

Die neuen Terratec-Soundkarten im Test

Gemischtes Doppel

Auf der CeBit stellte Terratec zwei neue, vom Konzept her unterschiedliche Soundkarten vor, die vor allem für Spieler interessant sind.

Top-Ausstattung, sehr guter Klang: Terratec EWS64 S.

Nach dem unerwartet großen Erfolg des knapp 1.000 Mark teuren Flaggschiffs EWS64 XL gibt sich der deutsche Soundkartenspezialist Terratec weiterhin sehr rührig. So wurden auf der CeBit zwei neue Modelle mit unterschiedlicher Technik, aber gemeinsamer Zielgruppe vorgestellt. Sowohl das klassische ISA-Board EWS64 als auch das kleine PCI-Kärtchen XLerate richten sich vornehmlich an anspruchsvolle Spieler, die mehr als nur einfachen FM-Klang wollen.

Terratec EWS64 S

Im stabilen Aluküfferchen wird die stattliche ISA-Karte EWS64 S ausgeliefert, die auf Antrieb durch ihre pralle Hard- und Software-Ausstattung auffällt. Neben dem 20stimmigen FM-Synthesizer für Digitaleffekte befindet sich noch ein Dream-Chip auf der Platine, dem 2 MByte Sample-RAM zur Ver-

fügung stehen. Mit einem handelsüblichen SIMM-Modul kann dies auf bis zu 64 MByte erweitert werden. Die EWS64 S ist zu allen gängigen Standards bis hin zu Microsofts DirectSound 3D kompatibel. Um letzteren richtig ausnutzen zu können, befinden sich auf dem golden schimmernden Slotblech Anschlüsse für zwei Paar Lautsprecher.

Auch die mitgelieferte Software läßt keine Wünsche offen: Sie reicht von vernünftigen Treibern über MIDI-Sequencer bis hin zur derzeit so beliebten DJ-Mix-Software (in diesem Falle MixMan). Besonders komfortabel gerieten Kontrollpanel, MediaPlayer und das FX-Pult, mit dem Sie per Equalizer und allerlei Effekten (Chorus, Reverb, Echo, V-Space) dem Klang ganz nach Ihren Vorstellungen auf die Sprünge helfen können.

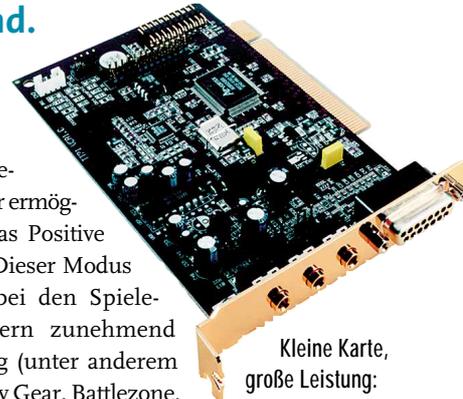
Den Praxistest absolvierte die EWS64 S schließlich mit Bravour. Es gab auch unter DOS keinerlei Kompatibilitätsprobleme, der MIDI-Klang ist einwandfrei und das Effektpult auch für Spiele durchweg sinnvoll. Daß es dennoch nicht ganz für den Referenzposten reichte, liegt an ein paar kleineren Schwächen der FM-Abteilung. Hier fiel im Praxisbetrieb das eine oder andere Knacken auf, auch das Grundrauschen war minimal höher als zum Beispiel das der Soundblaster 64 Gold.

Terratec XLerate

Mit der XLerate steigt Terratec in den rasch wachsenden Markt der PCI-Soundkarten ein. Das Kärtchen ist gerade mal halb so groß wie der ISA-Vetter EWS64 S, was hauptsächlich am verwendeten, hochintegrierten Aureal-Vortex-Chip liegt. Der ist Soundblaster-Pro-kompatibel, beherrscht General Midi und unterstützt Microsofts DirectSound 3D. Außerdem existiert ein eigener A3D-Modus, der positionales 3D-Audio auf nur

einem Lautsprecherpaar ermöglicht. Das Positive daran: Dieser Modus findet bei den Spielherstellern zunehmend Anklang (unter anderem in Heavy Gear, Battlezone, Forsaken und Incoming) und hat so durchaus Chancen, tatsächlich zu einer Art Standard zu werden. Ein Testlauf mit Incoming geriet zwar beeindruckend, allerdings kann A3D echtem Positional Audio mit zwei Paar Lautsprechern bei weitem nicht das Wasser reichen. Hier hat Terratec auch am falschen Ende gespart und begnügt sich mit einem Lautsprecherausgang.

Die Hörprobe fiel erfreulich aus: Die XLerate hatte keinerlei Kompatibilitätsprobleme, der Midi-Sound (mit auf den Hauptspeicher ausgelagerten Soundsets) ist gut und A3D ein Schritt in die richtige Richtung. Für knapp 200 Mark kann die Ausstattung zwar bei weitem nicht mit der EWS64 S mithalten, doch das Preis-Leistungs-Verhältnis ist sehr gut. **MC**



Kleine Karte, große Leistung: Terratec XLerate.



EWS64 S

Typ: ISA-Soundkarte
 Hersteller: Terratec
 Preis: ca. 370 Mark
 Hotline: (02157) 81 79 14
 Homepage: <http://www.terratec.net>

Pro	Kontra
<ul style="list-style-type: none"> • Kompatibilität • tolle Ausstattung • durchgehend hohe Soundqualität 	<ul style="list-style-type: none"> • leichte Störgeräusche • relativ teuer

Fazit: Hervorragende Soundkarte, die das Letzte aus dem betagten ISA-Konzept herausholt.

GameStar Gesamtnote:

1,6

XLerate

Typ: PCI-Soundkarte
 Hersteller: Terratec
 Preis: ca. 200 Mark
 Hotline: (02157) 81 79 14
 Homepage: <http://www.terratec.net>

Pro	Kontra
<ul style="list-style-type: none"> • Kompatibilität • Midi-Sound • A3D-Technik 	<ul style="list-style-type: none"> • kein zweiter Line-Ausgang

Fazit: Nicht ganz so klangstark wie die EWS64 S, doch das Preis-Leistungs-Verhältnis ist exzellent.

GameStar Gesamtnote:

1,8

2D/3D-Kombikarte

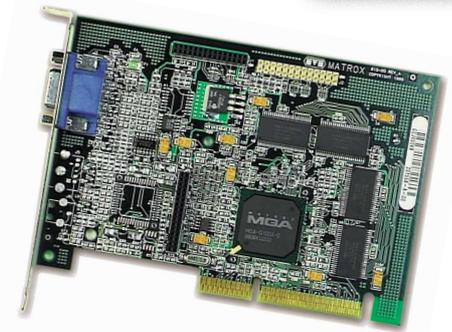
Matrox Productiva G100

Die Productiva G100 ist der würdige Nachfolger der enorm beliebten Mystique. Wer von Matrox bislang eher saftige Preise gewohnt war, wird sich die Augen reiben: Das 8-MByte-Board ist in der AGP-Version schon für sehr gün-

stige 250 Mark zu haben. Matrox positioniert die Karte ausdrücklich im Office- und Multimediabereich, für 3D-Spiele ist sie weniger gedacht. Unsere Benchmarks unterstreichen das: Die Karte ist nur wenig schneller als die alte Mystique. Außerdem beherrscht sie wichtige 3D-Features wie Alpha Blending und MIP-Mapping nicht – lediglich bilineares Filtern ist gegenüber der Vorgängerin hinzugekommen. Trotzdem ist die Productiva für Spieler sehr empfehlenswert: Zu einem unschlagbaren Preis erhalten Sie eine beinahe perfekte 2D-Karte. Sowohl von der Geschwindigkeit als auch Ergonomie (1280 mal 1024 Punkte bei 85 Hz) her nimmt die G100 im 2D-Bereich eine Spitzenposition ein. Wer mit einem der teuren Voodoo-2-Boards liebäugelt, für den ist die Matrox als Grundlage erste Wahl. **MG**

Benchmark-Ergebnisse	
GameStar (D3D):	
640x480:	23,2 fps
800x600:	16,4 fps
Forsaken (D3D):	
640x480:	38,4 fps
800x600:	24,0 fps
Q2 (Software):	
640x480:	19,1 fps
3D-Features:	mangelhaft
2D-Bildschärfe:	gut

Testrechner: PII-333 MHz (siehe Voodoo-2-Test)



Productiva G100

Typ: 2D/3D-Karte mit G100-Chip
 Hersteller: Matrox
 Preis: ca. 250 Mark
 Hotline: (089) 61 44 74 33
 Homepage: <http://www.matrox.com/mga>

Pro

- sehr gute 2D-Leistung
- 8 MByte RAM
- sehr preiswert

Kontra

- schwache 3D-Leistung
- schlechte 3D-Qualität

Fazit: Unter 3D kaum brauchbar, als Basiskarte für ein 3D-Addon-Board aber exzellent.

GameStar Gesamtnote:

2,7

Aktivboxen-System

MicroWorks CSW 350

Ein Boxenset sorgt für satten Spielesound.

Während moderne Soundkarten mittlerweile fast alle sehr hochwertig sind, dümpeln viele Lautsprecher am PC noch auf Kofferradio-Niveau. Mit dem Aktivboxen-System **MicroWorks CSW 350** will Creative Labs diesem Problem zu Leibe rücken.

Für rund 450 Mark bekommen Sie eine flotte Dreierkombination, bestehend aus zwei Satellitenboxen und einem Subwoofer. Mit jeweils 13 Watt Sinusleistung decken die kleinen Hochtöner den oberen und mittleren Schwingungsbereich von 150 Hertz bis 20 Kilohertz ab, während sich der 43 Sinus-Watt starke Basswoofer um die niedrigeren Frequenzen zwischen 150 und 10 Hertz kümmert. Im praktischen Klang-

test haben wir mehrere Audio-CDs abgespielt, wobei das Spektrum von Wufftata-Pop über Metal bis hin zur ersten Klassik reichte. Außerdem haben wir ein paar Spiele ausprobiert, darunter Actionshooter wie Jedi Knight und Explosionsorgien à la Nuclear Strike.

Bei mittlerer Lautstärke überzeugt der Subwoofer durch seinen satten Klang. Mit steigendem Geräuschpegel machen sich jedoch die Hochtöner durch ein leichtes Klirren bemerkbar. Da sich die Frequenzbereiche von Hochtöner und Bass nicht überschneiden, wirken niederfrequente Töne immer ein wenig falsch plaziert. Fazit: Als wuchtige Klangkulisse ist das MicroWorks-Set gut geeignet. Die Stereoanlage ersetzt es allerdings nicht. **MIC**



Das MicroWorks-Trio verhilft Ihnen zu **wichtigem** Sound.

MicroWorks CSW 350

Typ: Aktivboxen-System
 Hersteller: Creativ Labs
 Preis: ca. 450 Mark
 Hotline: (089) 95 79 08 1
 Homepage: E-Mail: <http://soundblaster.com>

Pro	Kontra
<ul style="list-style-type: none"> • solide Verarbeitung • guter Klang im mittleren Verstärkungsbereich 	<ul style="list-style-type: none"> • Bassverhalten etwas unpräzise • Klirren im oberen Frequenzbereich

Fazit: Volumenstarkes Aktivboxen-Set mit sattem Bass-Sound.

GameStar Gesamtnote:

2,3